alte Kapitän pflegte zu versichern, daß auch sie ihre Dienste für die Sicherheit der Ansiedelung gethan habe. Mehrere Jahre lang nämlich konnten gelegentlich umherstreifende Indianer, die ihr Pfad etwa in die Nähe der Ansiedelung führte, den Schlund der kleinen Kanone durch eine jener Öffnungen sehen, die jetzt in Glasfenster umgewandelt waren — und die gefürchtete Verteidigungswaffe mochte in der That dazu beigetragen haben, etwaige Angriffsgelüste im Keime zu ersticken.

Die Erinnerungen an seine Soldatenzeit aber, die sich für den alten Kapitän Heatheote an die kleine Drehbasse knüpfen mochten, hatten zur Folge gehabt, daß das Gemach, in dem sie aufgestellt war, der Lieblingsaufenthalt des alten Kriegers geworden war. Dort hinauf stieg er oft, um ungestört seinen geistlichen Andachtsübungen sich hingeben zu können. Eine Folge dieser Gewohnheit war, daß mit der Zeit der oberste Stock des Blockhauses als für den ausschließlichen Gebrauch des Herrn der Ansiedelung bestimmt betrachtet wurde. Die Liebe Contents für seinen Vater hatte danach getrachtet, dieses Lieblingsplätzchen des Alten so wohnlich wie möglich zu machen. Manches Stück Hausrat war mühsam die steile Leiter hinaufgeschafft worden, so daß dadurch das obere Gemach im Blockhause mit der Zeit einen so ziemlich mit den Bedürfnissen gesitteten Lebens ausgestatteten Aufenthaltsort darbot, in dessen Geheimnisse freilich keiner der Leute je einen Blick geworfen hatte.

Als Content die Leiter zu der Fallthür, welche in das mittlere Geschoß des Blockhauses führte, hinaufstieg, kam ihm zum erstenmale der Gedanke, ob er auch recht gethan habe, den gefangenen indianischen Knaben so lange ohne den Trost eines gütigen Wortes, einer liebreichen Handlung gelassen zu haben. Aber bald durfte er sich darüber zufrieden geben, denn er bemerkte, daß er einen bemitleidete, dessen Seele noch viel größeren Beschwerden gewachsen war.

Vor einer der Schießscharten stand der junge Indianer und spähete hinaus in den Wald, den er noch vor wenigen Stunden in Freiheit durchschweift hatte, und so festgebannt war sein Auge, daß er das Geräusch der Schritte Contents nicht vernahm, sondern sich erst umwandte, als dieser ihm die Hand auf die Schulter legte.

„Komm aus deinem Gefängnis, Knabe," redete Content mild ihn an. „Worauf auch immer dein Sinn gerichtet sein mochte, als du diese Wohnung umlauertest — du bist ein menschlicher Mitbruder und brauchst Speis' und Trank. Also komm und nimm, was man dir giebt; hier ist niemand, der dir ein Leid zufügen würde."